

## Medienmitteilung

Däniken, 12. August 2013



### **Wieder zuhause!**

**Die Personalvermittlung Jobmanagement GmbH ist nach Däniken zurückgekehrt. Das freut auch Gemeindepräsident Gery Meyer. Fünf Jahre lang hatte die Agentur ihren Sitz in Solothurn. Gründer und Inhaber Rolf Enz äussert sich zu Leistungsbereitschaft, Erfolgszwang und Trends im Arbeitsmarkt. Er hat soeben einen Schweizer Meistertitel im Motorsport geholt, das passt.**

*Von Beat Keiser*

Vor zehn Jahren hat alles in Däniken angefangen. Halt, stimmt so nicht ganz. Angefangen hat das Geschäft eigentlich im Skiurlaub. Bei einer Verschnaufpause auf der Piste klingelt das Handy: „Herr Enz, wir brauchen vier Verkäufer, aber welche, die wirklich gut mit Kunden umgehen können und auch Umsatz bringen. Schauen Sie doch mal!“ Das war der erste Auftrag für den heute 46-jährigen Unternehmer, der ursprünglich eine kaufmännische Ausbildung abschloss, sich beruflich in der Logistikbranche etabliert und weitergebildet hatte und jetzt eine erfolgreiche Agentur zur Personalvermittlung betreibt. Jetzt hat Rolf Enz auch noch einen wichtigen Titel im Motorsport geholt, er ist Schweizermeister im Endurofahren. Enduro heisst wörtlich übersetzt etwa so viel wie Ausdauer.

### **Doch nicht ganz egal wo**

Die Infrastruktur zuhause in Däniken war bald zu klein. Jobmanagement wechselte 2008 den Sitz in die Stadt, nach Solothurn. Das war kein leichter Start, denn er fiel exakt in den Beginn einer wirtschaftlichen Krise. Doch mit Ausdauer und überzeugt von der eigenen Sache ist man über die Hürden gekommen. Eigentlich sei es fast egal, wo die Firma ihren Sitz habe, sinniert Rolf Enz heute, denn die Dienstleistung sei dieselbe. Und doch: Es ist besser, wenn man sich zuhause fühlt. Da kann man sich voll auf die Arbeit konzentrieren, in einem stimmigen Umfeld. Auf die Frage, ob denn ein günstigerer Boden- beziehungsweise Mietpreis zurück in die Provinz geführt haben, schüttelt Rolf Enz energisch den Kopf: Erstens sei der Preisunterschied marginal und zweitens sei Däniken alles andere als Provinz. Däniken befindet sich mitten im solothurnischen Niederamt und zählt mit über 2'000 Arbeitsplätzen zum zentralen Wirtschaftsmotor mitten im Dreieck Aarau, Olten und Zofingen.“ Dass Jobmanagement wieder nach Däniken zurückgefunden hat, **gefällt auch dem Gemeindepräsidenten**

**Gery Meyer**, verantwortlich für die Standort- und Wirtschaftsförderung: „**Ich freue mich sehr, dass diese Agentur wieder bei uns beheimatet ist. Im neuen Geschäftshaus Herrenmatt hat sie bestimmt geeignete und repräsentative Büroräumlichkeiten gefunden. Wir wünschen dem initiativen und qualitätsbewussten Unternehmen weiterhin viel Erfolg. Willkommen daheim!**“



### **Mandate und Kandidaturen**

Jobmanagement hat zwei Schwerpunkte. Da sind zum einen die Mandate aus der Wirtschaft, wie man früher sagte, Headhunting, also Jagd nach einem geeigneten Kopf für eine bestimmte Aufgabe. „Aber wir vermitteln keine Astronauten oder Bankdirektoren“, nimmt sich Rolf Enz zurück. „Wir arbeiten dort, wo wir das Metier verstehen. Dabei kommen uns die persönlichen Berufserfahrungen im Team zu gute.“ Eine hochqualifizierte vierköpfige Crew kümmert sich professionell um Suchmandate. Die zweite Säule betrifft die Unterstützung für Stellensuchende: Wer eine neue Stelle sucht, kann sich direkt bei Jobmanagement melden. Dazu gehört auch ein professionelles Coaching für eine optimale Platzierung der Kandidaten im Arbeitsmarkt. Jobmanagement erstellt Dossiers, wird auf dem Markt aktiv und gibt den Kandidatinnen und Kandidaten unverzüglich Feedback. Diese Agentur vermittelt jedoch keine temporäre Arbeit. Sie zielt klar auf feste Anstellungen ab, die beiden Seiten im obligationenrechtlichen Einzelarbeitsvertrag längerfristig Gewinn bringen sollen. Da liegt auch der ebenso spannende wie schwierige Auftrag, Menschen an den richtigen Platz zu bringen. Rolf Enz will keine Maschinerie. Die Firma soll auch nicht möglichst rasch weiterwachsen. **Qualität statt Quantität.**

### **Ohne Auftrag kein Geld**

Im neu erbauten Geschäftshaus Herrenmatt 2 in Däniken ist man sich bewusst: Geld verdient wird erst, wenn es zum Abschluss kommt. Alle Analysen, Recherchen, Kontakte und Anstrengungen nützen nichts, solange keine Vermittlung zustande kommt. Das kann manchmal frustrierend sein. Kein Wunder, sind alle Teammitglieder sportlich aktiv und haben Durchhaltewillen, egal ob sie Marathon laufen, klettern oder Enduro und Motocross fahren. Von Subventionen ist da keine Spur. Rolf Enz will auch keine, denkt aber laut nach: „Es wäre gar nicht so abwegig, wenn wir durch eine volkswirtschaftlich orientierte Behörde unterstützt würden. Denn schliesslich tragen wir unseren Teil dazu bei, dass Menschen wieder passende Arbeit finden.“ Aktuell herrscht Vollbeschäftigung. Dennoch gebe es immer wieder Kandidaturen, die nicht leicht zu vermitteln sind, und dies zum Teil ohne jegliches Selbstverschulden. Manchmal, so Rolf Enz, ist ein lange dauerndes, treues Arbeitsverhältnis sogar hinderlich, weil es als Mangel an Flexibilität ausgelegt wird. Manchmal aber führt auch die pure Selbstüberschätzung zum Aus. Auch in solchen Fällen führt Jobmanagement auf den Boden der Realität oder versucht es zumindest.



## Kurzinterview mit Rolf Enz

### **Personalvermittlung wird von Kritikern als Handel mit Menschen bezeichnet...**

Kann schon sein, dass diese Aussage existiert. Aber so, wie wir arbeiten, erleichtern wir beiden Seiten des Arbeitsvertrags das Leben. Wir verkaufen Qualifikationen keine Menschen. Der Entscheid einer Anstellung bleibt auf beiden Seiten. Ob unsere Dienstleistung den Preis wert ist, das entscheidet der neue Arbeitgeber. Das ist die Realität, durchwegs positiv.

### **Welche Berufe sind aktuell besonders gefragt?**

Wir arbeiten nicht über alle Sparten hinweg, wie gesagt, wir vermitteln keine Astronauten oder Bankdirektoren. Aus unserer Erfahrung sind Aufgaben mit konkreter Wertschöpfung aktuell sehr gefragt – Ingenieure. Aber auch kaufmännische Berufe, im weiteren Sinn vom Buchhalter bis hin zum Human Resources- Manager. Weiterbildung ist von zentraler Bedeutung. Arbeitgeber wollen sehen, dass Bewerbende sich laufend weiterentwickelt haben.

### **Vollbeschäftigung, sieben fette Jahre – Wann geht die Party zu Ende?**

Ich bin kein Prophet. Mit Blick auf die US-Notenback, und wir laufen den wirtschaftlichen Entwicklungen der USA erfahrungsgemäss hinterher, ist kein Einbruch in Sicht. Nach dem Zyklus der sieben fetten und sieben mageren Jahre wäre die nächste Krise in ungefähr zwei Jahren fällig.

### **Und dann?**

Wenn es so kommen sollte, würde sich für uns der Schwerpunkt verlagern, von den Mandaten hin zu den Kandidaturen. Aber das hoffen wir nicht.

### **Über Rolf Enz**

Rolf Enz ist am Weihnachtstag 1966 unter dem Sternzeichen des Steinbocks geboren. Er gilt als Perfektionist, der sich selber viel abfordert, aber gegenüber seinen Mitmenschen, auch Mitarbeitenden, immer die Ruhe bewahrt. Diese Einstellung hat ihn nicht nur im Berufs- und Geschäftsleben weitergebracht, sondern auch im Sport. 2013 wurde er Schweizermeister der Kategorie Veteran im Endurofahren. Er verliert also nie die richtige Spur, auch wenn der Weg über Stock und Stein führt. Die freien Minuten geniesst er in der Familie, mit seiner Ehefrau Sandra, seinem Bruder Urs und dem Labrador-Rüden Gambo. Lieblingsessen: Eiscrème, aber nicht vor dem Sport.

